

**Protokoll
des Bezirksjugendleitertages
am Mittwoch, 23.02.2016
im Kriechbaumhof, München**

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 21:45 Uhr
Anwesende: 47 TeilnehmerInnen aus 12 Sektionen gemäß Anwesenheitsliste (*Anlage A*)
Protokoll: Stephan Vogl

TOP 1: Begrüßung

Veronika Specht begrüßt die Anwesenden. Die Beschlussfähigkeit bei Abstimmungen ist gemäß Geschäftsordnung vom 12.03.2014 mit 40 stimmberechtigten Anwesenden aus 11 Sektionen gegeben (*siehe Anlage A*).

TOP 2: Rückblick 2015

a) Bezirksjugendleitung

Der Arbeitsbericht der Bezirksjugendleitung (*Anlage B*) wurde im Vorfeld des Bezirksjugendleitertages an die eingeladenen JugendleiterInnen versendet und steht für die Anwesenden in Papierform zur Verfügung.

Jugendleitertreffs:

- Auch im letzten Jahr gab es wieder gut besuchte Jugendleitertreffs. Der erste fand am 18.03.2015 unter dem Titel „Hexenküche“ in der Plastikfreien Zone statt. Es wurden gemeinsam mit 17 Jugendleitern Brotaufstriche gezaubert und große Mengen Nudeln mit Pesto verzehrt. Auf dem zweiten Treff gab es wieder etwas zum Essen.
- Am 17.11.2015 wurde im KBH zu elft Risotto gekocht und beim Essen Ideen für die Zukunft der Jugendleitertreffs gesammelt.
- Das alljährliche Herbstfest fand am 16.10.2015 statt. Etwa 35 Jugendleiter, Anwärter, Ehemalige und andere Interessierte haben einen schönen Abend bei reichhaltigem Buffet und guten Gesprächen genossen.
- Am 08.12.2015 kam der Nikolaus mit einem Sack voller Geschenke vorbei. Dieses Jahr gab es für jede/n JugendleiterIn ein Drybag und einen Schokoladen-Nikolaus. Nach der Bescherung ließ man den mit 36 JugendleiterInnen gut besuchten Abend gemütlich bei Glühwein, Punsch und Lebkuchen ausklingen.

Schulungen:

Am 25.07.2015 machten sich 13 JugendleiterInnen mit sicherem Autofahren vertraut. Gerne wären noch mehr dabei gewesen, deshalb wird die Bezirksjugendleitung (BezJL) probieren, diese Aktion 2016 zu wiederholen. Die TeilnehmerInnen sind nun, nach diversen Bremsübungen und Ausweichmanövern, gut gerüstet für die Fahrten mit ihren Gruppen.

Angebote für Jugendgruppen:

- Das Umweltwochenende vom 10. bis 11.10.2015 wurde nur von der Jugend Gamma (Sektion München) besucht. Die durfte das Wochenende dann nach ihren Wünschen konzeptionell gestalten und hat sich mit regionalen und biologischen Nahrungsmitteln beschäftigt. Dafür wurden die Bauernhöfe der Umgebung mit dem Rad unsicher gemacht, es wurde fleißig eingekauft und anschließend fand eine gemeinsame Verköstigung statt.
- Das lang geplante Bayerncamp fand bei hochsommerlichem Wetter vom 12. bis 13.06.2015 am Bucherberg im Altmühltal statt. Über 300 JugendleiterInnen, Kinder und Jugendliche hatten am Samstag eine große Auswahl an Workshops. Von Brotbacken über Slacklines bis zum Bogenschießen war für alle etwas dabei. Anschließend gab es ein gemeinsames Großspiel, das vom Sonnwend-Organisationsteam geplant und durchgeführt wurde. Ein großes Feuer am Samstagabend durfte natürlich nicht fehlen. Im Keller des KBH hängen Bilder von der Veranstaltung aus.
- Bei der Winterfreizeit des Bezirks München ging es Anfang Januar 2016 auf die Gaidalm im Dachsteingebirge. Bei leider sehr wenig Schnee waren die TeilnehmerInnen schneeschuhwandern, haben bei einem Check-Your-Risk Seminar viel über Lawinen gelernt, haben die LVS-Suche geübt, waren Schlittenfahren, hatten viel Spaß beim Großspiel mit allen TeilnehmerInnen, haben sich die Mammothöhle zeigen lassen, haben in der Sauna geschwitzt – und konnten zu guter Letzt auch ein bisschen skifahren. Aktuell sucht die BezJL nach Personen, die Lust haben, die Winterfreizeit 2017 zu organisieren. Interessierte können sich einfach in der Geschäftsstelle melden.

A-Lager:

Es gab einige Neuanschaffungen im Ausrüstungslager:

- Für den Winter wurden neue LVS Geräte von Mammut (Barryvox) und hochwertigere Schneeschuhe sowie Teleskopstöcke gekauft.
- Für den Kletterspaß im Sommer gibt es neue Klettersteigsets. Aufgrund der Empfehlung des DAV sind jetzt auch Ergo Belays im Sortiment.
- Lang ersehnt sind die Tarps, die den Jugendgruppen nun zur Verfügung stehen.

Für das neue Jahr stehen Splitboards auf der Einkaufsliste. Außerdem soll mit der einen oder anderen Aktion die Servicequalität verbessert werden.

Kriechbaumhof

Auch im Kriechbaumhof gab es einige Veränderungen:

- In der Küche wurde ein neues Mülltrennsystem geschaffen.
- Im Stüberl stehen jetzt ein großes Whiteboard und ein Flipchart zur Verfügung.
- Für den Keller wurde ein neuer Beamer angeschafft.

Darüber hinaus hat sich die BezJL um einige kleine Verbesserungen bemüht und freut sich auch in Zukunft über Anregungen der JugendleiterInnen.

Öffentlichkeitsarbeit:

Es wurde lange an einer neuen Homepage gebastelt, die beim Bezirksjugendleitertag beispielhaft vorgeführt wird in den nächsten Wochen live gehen soll.

Mitarbeiter Geschäftsstelle:

Im Mai wurde Matthias Held verabschiedet. Der Nachfolger als Vorstandsreferent des Bezirksverbands ist Stephan Vogl.

Trägerverein Kletterhallen:

- Bini Berschneider sitzt für den JDAV-Bezirk München im Vorstand des Trägervereins und vertritt dort dessen Interessen. JugendleiterInnen, die Wünsche, Anregungen oder Probleme bezüglich der Kletterhallen haben, können ihn jederzeit darauf ansprechen (Kontakt: korbinian.berschneider@gmail.com).
- Im April wurde das neue Kletter- und Boulderzentrum in Freimann eröffnet.
- Am 13.07.2015 haben sich etwa zwölf JugendleiterInnen aus fünf Sektionen mit den Serviceleitern der Kletterhalle sowie mit Bini und dem Rechtsreferenten aus dem Trägervereinsvorstand getroffen und über die Schwierigkeiten von Jugendgruppen beim Kletterhalleneintritt gesprochen. Hauptprobleme waren, dass immer wieder verschiedene Angaben gemacht wurden, was Jugendgruppen brauchen um als Sektionsveranstaltung anerkannt zu werden, und dass TeilnehmerInnen, die zu spät kommen, oft nicht ohne Betreuungsperson in die Halle gelassen wurden.
- In der Diskussion wurden ausführlich die gegenseitigen Sichtweisen ausgetauscht und am Ende eine Lösung gefunden, die für beide Seiten praktikabel sein sollte: JugendleiterInnen brauchen jetzt für den Eintritt einen Nachweis, dass es sich um eine Sektionsveranstaltung handelt (die Dauerbestätigung der Sektion und einen wie auch immer gearteten Programmauszug, im Notfall die Gruppenhomepage auf dem Smartphone), eine Teilnehmerliste der Gruppe (notfalls auch handgeschrieben vor Ort möglich) und die Kinder und Jugendlichen brauchen jeweils eine Einverständniserklärung der Eltern.
- Das Problem der später kommenden TeilnehmerInnen wurde leider nicht gelöst, diese müssen jetzt im Zweifelsfall von den JugendleiterInnen an der Kasse abgeholt werden.
- Insgesamt konnte aber ein größeres Verständnis für die Sicht der JugendleiterInnen geschaffen werden.

b) Sektion München

Franz Theuerkorn, Verantwortlicher der Sektion München für den Kriechbaumhof (KBH), beschreibt anhand einer Präsentation die Entwicklung der Pachtsituation zwischen der Sektion München (Verpächter) und dem Bezirks- und Landesverband der JDAV ab 2016:

- Die Miete der Landesgeschäftsstelle erhöht sich um 5%.
- Die zwei im KBH wohnenden Hausmeister werden von der Bezirksgeschäftsstelle angestellt.

- Die zwei Dachgeschosswohnungen werden von der Bezirksgeschäftsstelle an die beiden Hausmeister vermietet.
- Die als Mietzins der Bezirksgeschäftsstelle an die Sektion München vereinbarte Weitergabe der Vermietungseinnahmen für KBH-Gruppenräume wird in 2016 von bisher 85% für ein Jahr auf 100%, ab 2017 dann auf 90% erhöht.
- Die dadurch entstehenden Mehrkosten der Bezirksgeschäftsstelle werden durch eine Tarifierhöhung der Gruppenraumnutzung ab 2017 kompensiert.

c) Landesjugendleitung

Korbinian Berschneider kündigt im Namen der Landesjugendleitung den Landesjugendleitertag am 18.-20.11.2016 an. Neben Neuwahlen ist zum Beispiel eine Änderung der Landesjugendordnung geplant. Auch die Ergebnisse des von der Landesjugendleitung eingesetzten Arbeitskreises Partizipation sollen dort präsentiert werden. Aktuell sucht der Arbeitskreis JugendleiterInnen, die Lust haben, Methoden zur Beteiligungsförderung mit und in ihren Gruppen zu testen.

d) Bundesjugendleitung

Philip Sausmikat berichtet im Namen der Bundesjugendleitung von der Arbeit zum Thema Flüchtlinge, die vom Bundesjugendleitertag im Herbst 2015 beschlossen wurde. Inhalte sind etwa ein Flyer mit Informationen zur Arbeit mit Flüchtlingen und ein Bekleidungsbudget als Spende der Firma Vaude. Darüber hinaus lädt er zur Jugendreferenten-Tagung am 14.-16.10.2016 in Würzburg ein.

TOP 3: Feedback Forum

In drei parallelen Gesprächsforen wurde den JugendleiterInnen ein moderierter Austausch über die Zukunftsthemen *Winterfreizeit*, *Jugendleitertreffs* und *Bayerncamp* angeboten. Die TN konnten innerhalb der 30 min Gesamtzeit zwischen den Themenforen wechseln.

a) Rückmeldungen zum Thema Winterfreizeit (Kissenzimmer)

- Großer Vorteil der alten Skifreizeit: war wie ein Skiurlaub, ohne Organisationsaufwand, im Hotel mit Vollpension.
- Neue Version ist verhältnismäßig unbequem: „nur“ Berghütte, Anreise nicht vor die Haustür, sondern mit drei Seilbahnen
- Faschingsferien als Alternativtermin wg. Semesterprüfungen problematisch, wären aber wahrscheinlich schneesicherer
- Der TN-Beitrag für JL in Höhe von 120 Euro war in Ordnung
- Zuganreise unbequem und abschreckend
- Kompetenzen „zukaufen“ war schwierig bzw. kaum möglich, da viele JL zu dieser Zeit (erste Januarwoche) selbst unterwegs sind
- Anreise genauer bekanntgeben (wie genau kommt man zur Hütte)
- 200 Personen unpersönlich (frühere Skifreizeit); in kleinerer Gruppe lernt man sich besser kennen
- Die TN hätten sich Freeride-Teamer gewünscht
- CYR-Übung war super und kann gerne wiederholt werden
- Anmerkungen zur Tageseinteilung:
 1. Tag zur freien Verfügung
 2. Tag Gruppenspiel zum Kennenlernen (aus diesem Grund nicht erst am Ende)

b) Rückmeldungen zum Thema Jugendleitertreffs (Keller)

„Wir sind bisher nicht gekommen, weil...“

- ... andere Jugendleiter kleiner Sektionen nicht kommen
- ... nur zum Unterhalten braucht es keinen Bezirk
- ... Start zu früh für Berufstätige
- ... Termin vergessen
- ... Teilnahmebedingungen abschreckend

„Wir würden eher kommen, wenn...“

- ... es etwas zu Essen gibt (einfache Brotzeit reicht)
- ... es ein interessantes Thema gibt, bei dem man etwas lernt, z.B.:
 - Neues aus der Sicherheitsforschung
 - Skiwachsen
 - Fahrradreparatur
 - leckeres Rezept kochen
- ... keine Teilnahmevoraussetzungen gäbe (z.B. Reparaturwerkzeug/Skiwachs mitbringen)
- ... der KBH als Treffpunkt bleibt
- ... JL kleiner Sektionen explizit angesprochen und eingeladen werden
(ein eigener Treff kleiner Sektionen ist nicht nötig, es ist sowas für die JuRefs geplant)
- ... die Termine konsequent auf FB und per Email bekannt gemacht werden
- ... 1 Woche vorher eine Erinnerung kommt
- ... der Hinweis erscheint, wie man sich per Mail anmeldet („Antworten auf die Mail“)
- ... der Jugendleitertreff in zwei Teile geteilt wird:
 1. Teil: Themenspecial (mit Brotzeit)
 2. Teil: Gemütliches Zusammensitzen z.B. im Preysinggarten

c) Rückmeldungen zum Thema Bayerncamp (EG groß)

Sonnwend-Orga-Team: Für das Sonnwend-Team war es schön, sich diesmal nicht um die gesamte Rahmenorganisation kümmern zu müssen. Andererseits fanden sie es schade, dass der Sonnwendcharakter verloren gegangen ist und dass durch die Workshops zu wenig Zeit für das Großspiel blieb. Die Tendenz des Teams war, dass sie das Bayerncamp nicht jedes Jahr haben wollen, etwa alle drei Jahre wäre es in Ordnung.

Münchener Jugendleiter/innen: Bei einigen Münchner JL gab es von vornherein Ablehnung, so dass sie gar nicht mitgefahren sind. Die Skepsis war bei LeiterInnen und Kindern vorhanden, die sehr an Sonnwend hängen. Aber auch einigen, die mitgefahren sind, hat es nicht so gut gefallen. Vor allem, dass die Leute, die man normalerweise an Sonnwend trifft, nicht mit dabei waren, fanden alle schade. Viele Münchner JL wünschen sich eine Trennung von Sonnwend und Bayerncamp. Warum nicht Bayerncamp im Herbst veranstalten? Auch wenn dann weniger TN dabei sind, ließen sie sich eher auf das Bayerncamp ein, statt zu meutern (Wasserschlacht, Alkohol...)

Inhaltliche und organisatorische Rückmeldungen:

- Das Fahnenproblem hat die Gemüter immer noch erhitzt
- Es wurde mehr Freiraum für eigene, spontane Aktionen gewünscht, es war zu viel Rahmenprogramm und wirkte dadurch etwas starr.

- Waren es mehrere Feuer? Es hatten ja nicht alle am Feuer Platz und hinten wurde es kalt. Vielleicht könnte man das Problem durch ein länglicheres/ovales Feuer lösen, das dann vielleicht nicht so hoch wird – aber immerhin wären alle am Feuer vereint.
- Die „Wurscht“ muss auch nächstes Mal wieder mit, die ist sehr gut angekommen.
- Die Kochgruppe war gut und praktisch, weil sich niemand ums Essen kümmern musste.
- Die Abgrenzung bei der Zeltaufteilung wurde als negativ empfunden: Wie soll man sich durchmischen und kennenlernen, wenn alle Bezirke unter sich bleiben? Vor allem wurde der Münchner Bereich als sehr weit weg von allen anderen empfunden, die sich immerhin eine Wiese geteilt haben. Aber auch, dass nur die Münchner mit dem Radl gekommen sind, und alle anderen mit Autos, hat eine Abgrenzung und ein Gefühl des Andersseins hervorgerufen.

Gemeinsames Fazit: Momentan wird es schwer, das Image des Bayerncamps zu reparieren, wahrscheinlich wird die TN Zahl rückläufig sein. Der Wunsch nach einer eigenen Veranstaltung (und keiner Sonnwend-Kopie) wurde laut.

TOP 4: Wirtschaftlicher Jahresabschluss 2015

Paul Sieber erläutert die Jahresrechnung 2015 (*Anlage C*) und beantwortet Rückfragen anhand der ausgegebenen Vorlagen und einer Power Point Präsentation.

Folgende Fragen aus dem Plenum werden geklärt:

- Warum weichen die geplanten Gesamtausgaben für 2015 so deutlich von den tatsächlichen Gesamtausgaben ab?
Antwort: Die deutliche Differenz ergibt sich also aus der Darstellung der Überträge aus dem Vorjahr. Die Überträge waren in der Haushaltsplanung als Einnahmen separat dargestellt. Auf der Ausgabenseite wurden sie innerhalb verschiedener Ausgabenpositionen verplant, um einen ausgeglichenen Haushalt zu veranschlagen, in den keine Überschüsse eingeplant sind.
- Ist die Höhe der unverbrauchten Mittel problematisch?
Antwort (Gerhard Wagner, KJR): Es dürfen maximal 100% der Sockelförderung in das nächste Jahr übertragen werden. Dennoch sollten die Überträge in den nächsten Jahren zunehmend geringer werden, nach Möglichkeit auf etwa 30% der Sockelförderung.
- Warum sind die Einnahmen bei der KBH-Vermietung geringer ausgefallen als geplant?
Antwort: Die Hebammen sind in 2015 als Dauermieter weggefallen.
- Warum entsprechen die geplanten Einnahmen bei der Sockelförderung nicht den tatsächlichen Einnahmen?
Antwort: Die Steigerung der Sockelförderung in 2015 war (in diesem Umfang) nicht absehbar.
- Wieso gab es im Bereich 1430 Drucksachen/Öffentlichkeitsarbeit/Homepage deutlich geringere Ausgaben als geplant?
Antwort: Für die Erneuerung der Homepage wurde aufgrund eines günstigen Angebots des weniger Geld benötigt als geplant.

TOP 5: Bericht der Rechnungsprüfer / Entlastung des Vorstands

Die Rechnungsprüfer Christian Heidinger und Norbert Schupp tragen den Bericht der Rechnungsprüfung (*Anlage D*) vor. Es wird die Annahme der Jahresrechnung und die Entlastung des Vorstands beantragt.

Der Bezirksjugendleitertag entlastet den Vorstand mit folgendem Abstimmungsergebnis:

Ja: 34 Stimmen
Enthaltungen: 1 Stimme
Gegenstimmen: 0 Stimmen

TOP 6: Haushaltsvoranschlag 2016

Paul Sieber stellt den Haushaltsvoranschlag (*Anlage E*) 2016 vor und beantwortet Rückfragen anhand der ausgegebenen Vorlagen und einer Power Point Präsentation. Folgende Frage aus dem Plenum wird geklärt:

- Gehen die neuen Einnahmen und Ausgaben für die Vermietung der Hausmeisterwohnungen bzw. die Gehälter der Hausmeister aus der Haushaltsplanung hervor?
Antwort: Da die genauen Kosten zum Zeitpunkt der Erstellung des Haushaltsvoranschlags noch nicht bekannt waren, sind sie nicht in der Planung enthalten. Die BezJL wird dies aber in der Darstellung des kommenden Jahres ändern.

Der Bezirksjugendleitertag beschließt den Haushaltsvoranschlag 2016 mit folgendem Abstimmungsergebnis:

Dafür: 35 Stimmen
Dagegen: 0 Stimmen
Enthaltung: 0 Stimmen

TOP 7: Vorstellung der zur Wahl stehenden KandidatInnen

Die KandidatInnen stellen sich dem Plenum vor.

Bezirksjugendleiterin:	Veronika Specht, Sektion München
Stellv. Bezirksjugendleiter:	Korbinian Reiter, Sektion Oberland
Schatzmeister:	Paul Sieber, Sektion München
Jugendraumreferent:	Thilo Sebald, Sektion Oberland Simon Grünwald, Sektion München
Ausrüstungsreferentin:	Lena Dürndorfer, Sektion Hochland
Beisitzerin:	Nina Baumgartner, Sektion München
Beisitzerin:	Katharina Mayer, Sektion Oberland
Rechnungsprüfer:	Norbert Schupp, Sektion München
Rechnungsprüfer:	Berthold Fischer, Sektion München

TOP 8: Anträge

Antrag 1: Antrag auf Förderung aller Teilnehmer für öffentliche Fahrten

Lea Elsner erläutert den fristgerecht eingereichten Antrag (*Anlage F*). Folgende Fragen und Anmerkungen aus dem Plenum werden besprochen:

- Dürfen die Mittel aus der Sockelförderung des KJR München-Stadt für die Bezuschussung von TN mit Wohnsitz in anderen Landkreisen ausgegeben werden?
Antwort (Gerhard Wagner): Für diese externen TN müssten die Eigenmittel des Verbands eingesetzt werden.
- Wie kann verhindert werden, dass Sektionen außerhalb des Bezirks München diese Zuschussmöglichkeit gezielt für ihre TN Fahrten verwenden?
Antwort: Antragsberechtigt sind nur Sektionen des Bezirks München.

Der Bezirksjugendleitertag beschließt den Antrag auf Förderung aller Teilnehmer für öffentliche Fahrten mit folgendem Abstimmungsergebnis:

Dafür: 35 Stimmen
Dagegen: 0 Stimmen
Enthaltung: 0 Stimmen

Antrag 2: Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung

Veronika Specht erläutert den fristgerecht eingereichten Antrag (*Anlage G*) anhand der Gegenüberstellung der aktuellen und der als Änderung vorgeschlagenen Passagen der Geschäftsordnung. Folgende Fragen und Anmerkungen aus dem Plenum werden besprochen:

- Bliebe eine Position der/des zweiten Bezirksjugendleiterin/-s unbesetzt, falls sich nur zwei weibliche oder zwei männliche Personen mit Interesse finden? Dies könnte die Besetzung der Positionen unter Umständen erschweren.
Antwort: Ja, in diesem Fall bliebe eine der beiden Positionen unbesetzt. De facto waren sie in den vergangenen Jahren aber ohnehin bereits gemischtgeschlechtlich besetzt.
- Welche positiven Erwartungen sind mit der Einführung der paritätischen Doppelspitze verbunden?
Antwort: Eine leichtere Aufgabenteilung der Arbeit der Vorsitzenden und die Sicherung einer repräsentativen Aufstellung der Bezirksjugendleitung gemäß der geschlechtlichen Verteilung der Münchner JugendleiterInnen.

Der Bezirksjugendleitertag beschließt den Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung mit folgendem Abstimmungsergebnis:

Dafür: 29 Stimmen
Dagegen: 3 Stimmen
Enthaltung: 3 Stimmen

TOP 9: Wahlen gemäß Geschäftsordnung

Als Mitglieder des Wahlausschusses werden Gerhard Wagner, Franz Theuerkorn und Christian Heidinger vorgeschlagen und vom Bezirksjugendleitertag einstimmig angenommen. Gerhard Wagner stellt die Anzahl der wahlberechtigten Anwesenden gemäß der Geschäftsordnung fest (35 Wahlberechtigte).

Für die Posten werden folgende KandidatInnen vorgeschlagen. Mauno Gerritzen stellt sich dem Plenum nach spontaner Nominierung nachträglich vor. Der Bezirksjugendleitertag wählt die markierten Personen gemäß folgendem Abstimmungsergebnis (*siehe auch Anlage H*).

	KandidatInnen	Ja	Nein	Enthaltungen	ungültig
Bezirksjugendleiterin:	Veronika Specht	34	0	0	1
Bezirksjugendleiter:	Korbinian Reiter	35	0	0	0
Schatzmeister:	Paul Sieber	35	0	0	0
Jugendraumreferent:	Thilo Sebald	23	0	0	0
	Simon Grünwald	12	0	0	0
Ausrüstungsreferentin:	Lena Dürndorfer	35	0	0	1
Beisitzerin:	Nina Baumgartner	35	0	0	0
Beisitzerin:	Katharina Mayer	35	0	0	1
Rechnungsprüfer:	Christian Heidinger	35	0	0	0
	Norbert Schupp	35	0	0	0
	Mauno Gerritzen	35	0	0	0

Es werden keine Personaldebatten beantragt. Die Bezirksjugendleiterin, der Bezirksjugendleiter, der Schatzmeister und der Jugendraumreferent werden auf Antrag aus dem Plenum geheim gewählt. Die Ausrüstungsreferentin und die Beisitzerinnen werden nach Plenumsentscheidung en bloc gewählt. Auch die Rechnungsprüfer werden nach Plenumsentscheidung en bloc gewählt. In der folgenden Legislaturperiode wird es drei Rechnungsprüfer geben.

Die gewählten Personen nehmen die Wahl an.

Veronika Specht übernimmt erneut die Sitzungsleitung und bedankt sich bei der Wahlleitung.

TOP 10: Verabschiedung der ausscheidenden BezJL-Mitglieder

Lena Dürndorfer verabschiedet im Namen der Bezirksjugendleitung die nun ehemalige stellv. Bezirksjugendleiterin Nicola Durdel mit einem Geschenk.

TOP 11: Wichtige Termine 2016

Korbinian Reiter stellt die bislang für das Jahr 2016 geplanten Termine vor.

- 29.04. - 01.05.2016 (Freitag bis Sonntag) Begegnungswochenende mit Geflüchteten
- 11.05.2016 (Mittwoch) JL-Treff
- 12.07.2016 (Dienstag) JL-Treff
- 17.06. - 19.06.2016 (Freitag bis Sonntag) Sonnwend

- 14.10.2016 (Freitag) Herbstfest
- 05.12.2016 (Montag) Nikolaus

Die kommenden Bezirkstermine und weitere Informationen werden im Internet unter www.jdav-muenchen.de veröffentlicht und regelmäßig aktualisiert.

TOP 12: Sonstiges

Aus dem Plenum kommen folgende Vorschläge:

- Im Garten des KBH sollte eine Slackline installiert werden.
- In 2016 sollte wieder ein Erste-Hilfe-Kurs organisiert bzw. angeboten werden.

Veronika Specht schließt den Bezirksjugendleitertag 2016 und bedankt sich bei den Anwesenden für die rege und ideenreiche Mitarbeit.

-

29.03.2016

Für das Protokoll:

Für die Richtigkeit:

Stephan Vogl
Vorstandsreferent

Veronika Specht
Bezirksjugendleiterin

Korbinian Reiter
Bezirksjugendleiter